



Gewaltprävention

Medienauswahl für die Sekundarstufe

(Stand 08. Januar 2011)

Die kommunalen Medienzentren (Stadt- und Kreisbildstellen) bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal an Nürnberger Einrichtungen sowie an EWF-Student(inn)en.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

- 24 Audio-CD
- 42 Video (VHS)
- 46 DVD-Video**
- 50 Medienpaket
- 55 Online-Lernobjekt (nur zum Download)
- 57 Online-DVD (nur zum Download)
- 66 CD-ROM

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

- E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,
Kindergarten (5-6 Jahre)
- A(8-13) Allg. bildende Schule (8.-13. Jgst.)
- J(12-16) Jugendarbeit (12-16 Jahre)
- T Lehrerbildung
- Q Erwachsenenbildung

- * **46 01075** Warum immer gegeneinander? 90 min f
A(3-10); 2001 N
Drei Kinderfilme zeigen typische Mechanismen von Ausgrenzung und Diskriminierung im Alltag von Schulkindern auf. In der didaktischen Aufbereitung bietet das Medium die Möglichkeit, gezielt nach den Ursachen zu fragen und sich in die Lage der Opfer zu versetzen.
- * **46 01076** Gewalt muss nicht sein! 90 min f
A(3-7); SO; J(8-14); 2002 N
Drei Kinderfilme zeigen typische Mechanismen von Gewalt und Ungerechtigkeiten im Alltag von Schulkindern auf. In der didaktischen Aufbereitung bietet das Medium die Möglichkeit, gezielt nach den Ursachen der Gewalt zu fragen und sich in die Lage des Opfers zu versetzen.
- * **46 02457** Martin Luther King - I have a dream 17 min sw+f
A(9-13); J(12-18); Q; 1998 N
Martin Luther King zählt zweifellos zu den bedeutendsten Vertretern des gewaltlosen Widerstands. Die Dokumentation entwirft ein Portrait dieses modernen Propheten und berichtet anhand von Originalmaterial und Statements von einstigen Weggefährten



über wesentliche Stationen seines Lebens. Als Höhepunkt der Bürgerrechtsbewegung, die ihren Anfang mit dem Busboykott in Montgomery (Alabama) nahm, gilt der Friedensmarsch nach Washington, wo Martin Luther King im Rahmen der Abschlusskundgebung seine legendäre Rede hielt: I have a dream ...

- * **46 10477** **Mobbing unter Schülern - Methoden gegen den Psychoterror** 23 min f
A(7-13); J(14-18); 2004 N

Unbeliebte Schüler quälen, auch Prügeleien waren schon immer Bestandteil des Schullebens. Doch die Sitten wurden rauer: oft sollen jetzt die Opfer vertrieben oder sogar vernichtet werden. Mobbing heißt das Phänomen. Die Lehrer reagieren hilflos, da sie meist nicht auf den Umgang mit dem Psychoterror vorbereitet wurden. Als Anregung und Hilfestellung für die Unterrichtspraxis zeigt der Film an Fallbeispielen, wie Lehrkräfte durch gezielte Unterrichtsgespräche, Gruppenarbeit und Coaching die Aggressionen mindern und die Außenseiter in die Klassengemeinschaft integrieren können.

- * **46 10579** **Nicht wegschauen!** 14 min f
A(4-10); 2006 N

Was tun, wenn ein Mitschüler von anderen drangsaliert und gequält wird? Wegschauen? Die Draufsicht kann schmerzhaft sein und erfordert, dass man sich engagiert. Das Beispiel eines besonderen Engagements wird hier gezeigt - als Anregung, über die Situation nachzudenken, mit eigenen Erlebnissen zu vergleichen, Strategien zu entwickeln. Dadurch, dass der Film fast ohne Worte auskommt, ist er auch für Kinder mit Migrationshintergrund unmittelbar verständlich, gleichzeitig regt er dazu an, Worte für ein Problem zu finden, das sich für jedes Kind einmal stellen kann. Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien.

- * **46 40165** **Die Würde des Menschen ist unantastbar** 18 min f
A(8-13); J(14-18); 2003 N

Der Dokumentarfilm, 2001 produziert von Nicole Florie, ist auf der DVD-Video-Ebene ohne Unterbrechungen abspielbar: Woher kommt eigentlich die Wut auf Andere, auf Ausländer, auf Andersaussehende? Und wie kann man damit umgehen? Welche Möglichkeiten existieren, die immer gleichen Vorurteile und Feindbilder abzubauen? Der Film zeigt eingangs am Beispiel einer Videoclip-Montage paradoxe Vorurteile. Am Beispiel zweier Aussteigerinnen aus der Skinhead-Szene werden die Mechanismen deutlich. Die schwarze Musikgruppe Brother Keepers erzählt von ihren Erfahrungen und Einschätzungen. Außerdem wird das aus den USA stammende Projekt Blue Eyed vorgestellt. An einem Beispiel mit Schülern zeigt sich die willkürliche Festlegung und Stereotypisierung: alle Blauäugigen sind die Underdogs, die die Braunäugigen bevormunden können. Was aber bedeutet es für Menschen, sich plötzlich in der Rolle des Opfers zu sehen, sich demütigen zu lassen? Und wie ist es, Täter zu sein und die Grenzen der Hemmungen zu überschreiten? Der Film will zum Nachdenken, zum Reden anregen und Jugendlichen einen unverstellten, nicht pädagogisierenden Zugang zum Thema ermöglichen. - Der Hauptfilm ist inhaltlich in 6 Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (18 Extras bestehend aus Bildern, Ton/Musik, Filmsequenzen) bereichert sind. - Die DVD-ROM-Ebene enthält - auch zum Kopieren und Ausdrucken - Informationen zu Film und Extras, Themen A-Z, methodische Tipps

- * **46 40383** **Die geheime Gewalt - Mobbing unter Schülern** o.A. f
A(5-13); Q; T; 2003 N

Ein Aufschrei geht durch die Presse, wenn die Aggressivität und Gewalt unter Schülern ans Tageslicht kommt; wenn Schüler sich quälen, malträtieren und unwürdiger Rituale unterziehen. Was aber ist mit der anderen Gewalt? Der verdeckten, feinsinnigen psychischen Qual, der sich mindestens genauso viele Schüler/-innen ausgesetzt sehen. Was, wenn der tägliche Schulbesuch einem einzigen Spießrutenlaufen gleicht? Mobbing ist das Schlagwort, das diese Gewalt beschreibt und von harmlosen Hänseleien bis zur psychischen und seelischen Zerstörung reicht. Mit viel Einfühlungsvermögen und mitreißenden Bildern veranschaulicht diese DVD das Entstehen und die Auswirkungen von Mobbing. - Gleichzeitig bietet sie auf eine völlig neuartige Weise Wege und Lösungen an, um dem Problem zu begegnen: Ein Problem - zwei Möglichkeiten: In 21 Filmbeispielen sieht der Zuschauer einmal den negativen Ausgang, doch mittels eines Mausclicks kann genauso gut eine positive Wendung/Lösung herbeigeführt werden. Diese Form der Darstellung sorgt für jede Menge Diskussionsstoff und regt gehörig zum Nachdenken an.

- * **46 52695** **Du bist schlimm!** 27 min f
A(9-13); Q; T 2003 N

In einem mehrmonatigen Langzeitprojekt erarbeiteten Schüler und Schülerinnen ein Video zum Thema Mobbing und Gewalt an der Schule. Sie beschreiben anhand selbst erlebter Geschichten ihre Erlebnisse - aus Opfer- und Täterperspektive sowie als scheinbar Unbeteiligte. Die Interviews werden dabei von den Schülern untereinander geführt. Es werden folgende Themen angesprochen: Angst und Spaß an Gewalt; Ursachen; Reaktion von Lehrern und Eltern; Beispiele über Formen von Mobbing und Gewalt; Wegschauen oder Eingreifen?; Gruppendynamik innerhalb einer Klasse; Frustkompensation; Wie kann man etwas positiv ändern? Zusatzmaterial: Abschrift aller Interviews.

- * **46 52879** **Jump!** 20 min f
A(8-10); SO; J(14-18); Q; 2004 N

Basti, ein introvertierter Außenseiter, führt ein Doppelleben. Hin- und hergerissen zwischen der Neo-Nazigruppe seines Bruders einerseits und seinem türkischen Freund Tekin in der Multikulti-Basketballgruppe andererseits sucht Basti nach Orientierung. Die desolaten Zustände in seinem zerrütteten Elternhaus bedeuten für ihn eine zusätzliche Belastung. Auf Prügeltour mit den Neonazis

kommt es zur Katastrophe: Basti springt im Vollrausch bei der Jagd auf Ausländer einem Fremden ins Kreuz und verletzt ihn schwer. Es stellt sich heraus, dass das Opfer sein Freund Tekin ist. Basti reagiert verzweifelt und will sich umbringen. Das Ende bleibt offen. Zusatzmaterial: Interviews mit den am Projekt beteiligten Jugendlichen.

* **46 54238** Filme zum Thema Ausgrenzung und Mobbing an der Schule

A(7-13); T; 2005 N

Die Filme entstanden alle im Rahmen von Projekten des Medienzentrums München mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen. Sie zeigen auf, dass Gewalt an der Schule häufig nur versteckt zu Tage tritt und vor allem psychische Schäden bei den Kindern und Jugendlichen hinterlässt. In den sieben verschiedenen Filmbeispielen werden jeweils Erlebnisse und Geschichten erzählt, die aus den Erfahrungen der an den Projekten beteiligten Schülerinnen und Schülern resultieren. Es sind Geschichten, die von den Kindern und Jugendlichen zum Teil selbst erlebt wurden und im Rahmen der Filmprojekte aufgearbeitet wurden.

* **46 57742** Böse Bilder 30 min f

A(9-11); J(14-18); Q; 2007 N

Der Außenseiter Jonas lebt alleine mit seiner Mutter und hat außer seinem Klassenkameraden Lukas keine Freunde. In der Schule wird Jonas ausgegrenzt. Besonders gemein zu ihm ist Christian - ein stärkerer Mitschüler. Nachdem sich Christian eine Sportverletzung zugezogen hat, nutzen Jonas und Lukas dessen Schwäche aus. Die beiden quälen und erniedrigen ihn und filmen die gemeinsamen Taten mit dem Handy. Nach Christians Genesung dreht sich die Spirale der Gewalt weiter und alle drei Jugendlichen werden am Ende sowohl Opfer als auch Täter sein.

FSK: ab 12

* **46 58092** Wut (Fernsehfilm) 88 min f

A(9-13); J(15-18); Q; 2006 N

Erst drangsaliert der Anführer einer türkischen Jugendgang den Sohn einer liberalen Mittelstandsfamilie. Dann terrorisiert er auch dessen Eltern. Der beklemmende Thriller schildert, wie es ist, wenn ein gewaltbereiter Jugendlicher in einer bürgerlichen Familie plötzlich brutal die Regeln diktiert, wenn die eigene Liberalität im Konflikt mit ihm als Schwäche erscheint und auch der Rechtsstaat an seine Grenzen stößt. Zusatzmaterial: Szenenauswahl; Interview mit dem Regisseur Züli Aladag (37 min); Making of WUT (17 min) und Reaktionen beim Einsatz an Hauptschulen (9 min)

* **46 58541** Abseits?! 20 min f

A(5-10); SO; J(10-16); BB; Q; T 2010 N

In sechs Kurzepisoden werden verschiedene Formen der Gewalt thematisiert. Der Film zeigt realitätsnahe Situationen aus dem Schulalltag von Kindern und Jugendlichen. Die einzelnen Szenen bleiben in ihrem Ausgang offen und regen auf diese Weise an, sich aktiv mit der jeweiligen Problematik auseinander zu setzen. Schwerpunkte: Verbale und körperliche Aggression, Mobbing, Sachbeschädigung, Graffiti, Erpressung, Abzocken, Handygewalt (Cyber Bullying)

* **46 62962** Filmriss 11 min f

A(9-13); Q 2005 N

In Deutschland häufen sich sexuelle Angriffe auf Mädchen, Frauen und Homosexuelle mit Hilfe von -Rape-Drugs-. Dabei nutzen die Täter geschmacksneutrale Substanzen wie beispielsweise -Liquid Extasy-, die sie heimlich in Getränke kippen, um Opfer sexuell gefügig zu machen und sie zu vergewaltigen. Der Film zeigt, welche Ausmaße dieses bedrohliche Phänomen bereits angenommen hat. Neben dem Wissen über die Drogen und das Vorgehen der Täter werden auch effektive Möglichkeiten des Schutzes angesprochen.

* **46 63580** Cybermobbing 13 min f

A(10-13); Q 2009 N

Von kurzen Begriffserklärungen zu Persönlichkeitsrechten, Cyberbullying und Cybermobbing kommt der Film zu praktischen Darstellungen aus der Alltagswelt von Jugendlichen mit Handy und in sozialen Netzwerken. Er beleuchtet beispielsweise, weshalb man nicht heimlich aufgenommene Filme vom Handy ins Internet stellen darf und erläutert das Recht am eigenen Bild oder den Schutz der Intim- und Privatsphäre. Neben der Vermittlung sozialer Kompetenzen wird gezeigt, dass mit modernen Kommunikationsmitteln gemobbte Personen auch in ihren vier Wänden belästigt werden und dass sich Inhalte im Netz rasend schnell verbreiten. Cybermobbing ist nicht nur eine Frage des schlechten Stils, sondern in der Konsequenz auch zivil- und strafrechtlich von Belang. Den Opfern wird aufgezeigt, wie sie sich wehren können: Insbesondere, dass sie bei Netzdiensten oder juristisch gegen anonyme Täter vorgehen können. Zusatzmaterial: Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

* **46 63725** Happy Slapping 20 min f

A(8-10); BB; Q; T 2009 N

Kurzspielfilm zum Thema Cybermobbing und Happy Slapping. Vier junge Mädchen, enge Freundinnen, haben sich eine Mutprobe ausgedacht: Eine von ihnen soll einen wildfremden Passanten schlagen und dieses soll gefilmt werden. Doch aus einem gewalttätigen -Scherz- wird zunehmend Schlimmeres: Eines der Mädchen wird zum Mobbing-Opfer, das gequält wird und dieses Quälen wird mit dem Handy gefilmt. Zusatzmaterial: Interviews; Bildergalerie mit Standfotos und Fotos vom Dreh; ROM-Ebene: Unterrichtsbezüge; Vorschläge für die Elternarbeit; Methodische Vorschläge; Hintergrundinformationen; 14 Schülerarbeitsblätter; Zusatzmaterialien.

* **46 63857** Wo Mädchen wenig wert sind 30 min f
 A(7-13); J(16-18); Q 2009 N
 Viele in Deutschland lebende Muslime leben noch immer nach traditionellen Wertemustern. Darunter leiden besonders muslimische Mädchen und Frauen - vor allem aus der zweiten und dritten Generation. Spätestens wenn es um die Frage der Heirat geht, gibt es für sie kaum noch Freiheiten. Nichtmuslimische Männer werden von den Familien kaum geduldet. Frauen, die sich nicht einsichtig zeigen, werden zwangsverheiratet oder im schlimmsten Fall, weil die Ehre der Familie verletzt ist, ermordet.

* **46 64761** Weggeschaut ist mitgemacht 7 min f
 A(5-13); J(10-18) 2010 N
 Was geht's mich an? Was kann ich schon tun? und: Gibt es da nicht andere, die für so etwas zuständig sind? Es sind immer die gleichen Fragen und Einwände, mit denen sich Gaffer oder Weggucker rechtfertigen, die untätig Zeuge einer Straftat geworden sind. Zivilcourage lässt sich lernen. Zusatzmaterial: Begleitheft; Didaktische Empfehlungen; Einsatzempfehlungen.

* **46 64793** Chatgeflüster 45 min f
 A(6-9); J(10-15); Q 2008 N
 Die 14-jährige Julia lernt beim Chatten den süßen Max, der den Nickname "FlotterOtter" benutzt, kennen. Eines Tages will Max, dass Julia sich vor der Webcam für ihn auszieht. Julia bricht daraufhin sofort den Kontakt ab, aber Max findet Julias Adresse und Telefonnummer heraus und belästigt sie weiter. Die Polizei verhindert in letzter Sekunde, dass Julia Opfer eines Pädophilen wird. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitshilfe als pdf-Datei.

* **46 65303** Netzangriff 45 min f
 A(6-9); J(10-15) 2010 N
 Klara Stolz ist neu am Stuttgarter Gymnasium und fühlt sich noch nicht richtig wohl. Auf einer Party verliert sie ihr Handy. Kurz darauf tauchen in einer Internet-Community Fotos auf, die sie wie ein Model posierend nur in Unterwäsche zeigen. Die Fotos hatte sie aus Spaß mit ihren Freundinnen gemacht, mit dem Handy, das auf der Party verloren ging. In der Community beginnt ein gnadenloses Mobbing gegen Klara. Und auch in der Schule wird sie deswegen beleidigt und gedemütigt. Als Klaras Handy ausgerechnet bei Tim auftaucht, den sie für einen guten Freund gehalten hatte, ist sie schwer enttäuscht. Tim versucht gemeinsam mit seinem kleinen Bruder Max seine Unschuld zu beweisen. Klaras Vater, der Gerichtsmediziner Prof. Gerhard Stolz, ist mit Hauptkommissar Lannert befreundet und bittet ihn um Hilfe.

* **46 65311** Abgehauen 30 min f
 A(7-13); SO; J(14-18); Q 1994 N
 Vanessa ist verschwunden. Seit Tagen wurde sie weder zuhause noch in der Schule gesehen. Vor allem ihre Klassenkamerad(inn)en zerbrechen sich den Kopf, warum Vanessa wohl abgehauen ist. Einzig Lotte und Ömür haben einen bestimmten Verdacht: Vanessas Vater... Zusatzmaterial: Arbeitshilfe.

Die 10 Gebote - Geschichten aus dem Alltag

* **46 65470** In Gottes Namen 29 min f
 A(10-13); J(16-18); Q 2009 N
 Für Annas Eltern, beide fromme Christen und ihr Leben lang in freikirchlichen Gemeinden aktiv, war Züchtigung im Namen des Herrn selbstverständlicher Teil der Erziehung. Der Gott aus Annas Kindheit war ein strafender Gott, die Eltern waren seine Werkzeuge. Jahrelang musste Anna die Gewalt und den Missbrauch durch ihren Vater ertragen. Sich jemandem anvertrauen konnte Anna damals nicht, denn ihre Eltern galten überall als besonders fromme Christen - keiner hätte dem kleinen Mädchen geglaubt. Erst durch jahrelange Therapie hat sie die Erlebnisse ihrer Kindheit aufarbeiten und darüber sprechen können. Das zweite Gebot warnt davor, Gott und damit Religion und religiöse Praktiken dazu zu missbrauchen, in Gottes Namen Macht über andere Menschen auszuüben. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsmaterialien.

* **46 65618** Gewalt auf meiner Haut 30 min f
 A(9-10); J(16-18); Q 1996 N
 Der Film thematisiert den sexuellen Missbrauch von Kindern und seine Folgen. Vier Betroffene, drei Frauen und ein Mann, berichten, wie durch die ihnen angetane sexuelle Gewalt ihr Leben auf Dauer beeinträchtigt wurde. In einem sehr schwierigen und langwierigen Prozess versuchen sie ihr erschüttertes Selbstbewusstsein ebenso zurückzuerlangen wie das Vertrauen in andere Menschen. ROM-Teil: Arbeitsmaterialien

RAF - Deutschland im Fadenkreuz

* **49 81626** Die Anfänge 10 min f
 A(10-13); Q 2008 D
 Vietnamkrieg, Schah-Besuch und Dutschke-Attentat sind einige Schlaglichter, die für die härtesten innenpolitischen Unruhen seit Bestehen der Bundesrepublik sorgten. In diesen historischen Kontext ordnet der Film die RAF ein. In chronologischer Ordnung werden Eindrücke von der Radikalisierung des Geschehens vor Augen geführt: Anschläge auf Kaufhäuser (1968), auf den Springer-Verlag, auf das Heidelberger US-Hauptquartier (1972), die Entführung von CDU-Politiker Peter Lorenz (1975). Mit Baader,

Ensslin und Meinhof rückt der Film besonders die Vordenker der RAF in den Blick: Beleuchtet werden einerseits ihre Motive, sich für die Unterdrückten in aller Welt und gegen die Ignoranz der westlichen Überfluggesellschaft einzusetzen, andererseits ihre Mittel, die nicht länger vor Gewalt gegen Menschen zurückschrecken und die innere Sicherheit des Staates gefährden.

* **49 81791** **Knallhart am Stadtrand - Andere Wege gegen Jugendgewalt** 30 min f
A(8-13); Q 2007 D

Die Thermometersiedlung, in Lichterfelde ist ein sozialer Brennpunkt. Der Anteil der Einwandererfamilien ist weit überdurchschnittlich, ebenso die Arbeitslosigkeit und die Drogen-, Waffen- und Gewaltkriminalität. Die Siedlung hat ein Jugendgewaltproblem. Aus Angst vor gewalttätigen Jugendlichen werden ihre Straftaten oftmals gar nicht mehr angezeigt. Polizei und Sozialarbeiter sind weitgehend machtlos. Ein Pilotprojekt des Jugendtreffs -Bus-Stop- mit Unterstützung des Berliner Anti-Gewalt-Zentrums sucht neue Wege gegen Jugendgewalt. Wichtigste Akteure sind dabei ehemalige jugendliche Gewalttäter. Sie sollen ihren auf der Straße erworbenen -Ruhm- positiv einsetzen lernen, durch ein mehrmonatiges -Training- zu Vorbildern reifen.

* **50 40156** **Tatort Manila** 89/29 min f
A(10-13); J(16); Q; 1998 N

Das mehrteilige Medienpaket besteht aus dem vom WDR für die ARD produzierten Tatort-Krimi "Tatort Manila" (Erstsendung am 19.04.1998), einer 29-minütigen Dokumentation, die vor allem die entwicklungspolitischen Zusammenhänge und Hintergründe aufgreift und einem ergänzenden Buch gleichen Titels. Im Hauptteil des Buches berichten die Autoren über Ursachen, Ausmaß und Folgen des sexuellen Missbrauchs von Kindern durch Touristen aus den reichen Ländern und setzen sich mit den Tätern auseinander. Die Autoren der Dokumentation trafen auf den Philippinen jenes Mädchen, welches die Geschichte, die im Tatort erzählt wird, wirklich erlebt hat. Die Wirklichkeit ist viel schlimmer als das, was der Tatort zeigen kann: Kinder von den Philippinen werden von einem Pädophilenring nach Deutschland verschleppt, wie Sklaven gefangen gehalten, vergewaltigt und missbraucht. Nach Ablauf des Touristenvisums landen die Kinder auf den Philippinen auf dem Straßenstrich. Engagierte Hilfsorganisationen versuchen den Kindern zu helfen.

* **50 40196** **Komm mit, lauf weg!** 30 min f
A(5-11); J(10-15); Q; T; 1998 N

Ein Experiment, das deutschen und ausländischen Mädchen Gelegenheit gab, etwas gemeinsam zu schaffen. Welche Sprache ist verbindender als Musik? Das Musical ist ein Projekt gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt und soll Kulturunterschiede überbrücken. Geschichten von Frauen über Frauen, direkt aus dem Leben gegriffen.

* **57 54997** **Cybermobbing** 13 min f
A(10-13); Q 2009 D

Von kurzen Begriffserklärungen zu Persönlichkeitsrechten, Cyberbullying und Cybermobbing kommt der Film zu praktischen Darstellungen aus der Alltagswelt von Jugendlichen mit Handy und in sozialen Netzwerken. Er beleuchtet beispielsweise, weshalb man nicht heimlich aufgenommene Filme vom Handy ins Internet stellen darf und erläutert das Recht am eigenen Bild oder den Schutz der Intim- und Privatsphäre. Neben der Vermittlung sozialer Kompetenzen wird gezeigt, dass mit modernen Kommunikationsmitteln gemobbte Personen auch in ihren vier Wänden belästigt werden und dass sich Inhalte im Netz rasend schnell verbreiten. Cybermobbing ist nicht nur eine Frage des schlechten Stils, sondern in der Konsequenz auch zivil- und strafrechtlich von Belang. Den Opfern wird aufgezeigt, wie sie sich wehren können: Insbesondere, dass sie bei Netzdiensten oder juristisch gegen anonyme Täter vorgehen können. Zusatzmaterial: Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

* **66 40303** **Fass mich nicht an!** 1 CD-ROM
A(5-13); Q; T; 1999 N

Die von der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik im Auftrag von BMW und in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt München entwickelte CD-ROM "Fass mich nicht an!" behandelt das fassettenreiche Thema Gewalt in all ihren Erscheinungsformen wie Gewalt gegen andere oder sich selbst, Gewalt in der Familie, im Klassenzimmer und nicht zuletzt in den Medien. Mit dem multimedialen Projekt, bestehend aus CD-ROM mit Begleitheft und dem Internet-Forum, wird ein Thema angesprochen, das allgegenwärtig ist. Es richtet sich an Jugendliche, soll ihnen Spaß machen und ihnen nutzen. Obwohl die CD-ROM die Inhalte nicht in einer Weise präsentiert, dass abrufbares Wissen erzeugt wird, eignet sie sich sehr wohl für die pädagogische Arbeit am Thema: Sie kann zum einen als Arbeitsmittel für Schüler eingesetzt werden, wenn sie sich selbst mit dem Thema Gewalt von dem Zugang aus, der sie interessiert, auseinander setzen wollen. Sie eignet sich weiterhin als Schülermaterial für ein Referat oder eine Facharbeit. Dabei helfen einmal die Suchfunktionen auf der CD bzw. Stichwortlisten im Begleitheft. Kann das Computerbild mittels eines Beamer präsentiert werden, ist die CD auch direkt im Unterricht als Anspielmedium, um Standpunkte zu erläutern bzw. Informationen zu geben, zu verwenden. Hilfe bietet die im Begleitheft aufgeführte Themenliste.

* **66 53228** **Die Geschichte des Terrors - CD1 + CD2**
A(9); Q; T; 2002 N

Die Ereignisse des 11. September 2001 mit ihren erheblichen Auswirkungen auf die Welt- und Innenpolitik haben das Thema des Terrorismus in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Die CD-ROM bietet mit 21 Folien, 160 Blättern Materialsammlung und 26 Arbeitsblättern für Schüler mit ausgearbeiteten Fragen und Antworten einen gerafften Überblick über dieses komplexe Thema. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und thematischen Strukturierung erfolgt eine Gliederung in 5 Kapitel: Terrorismus - eine neue

Form des Krieges; Zur Psychologie des Terrorismus; Zur Geschichte des Terrorismus; Terror im Nahen Osten; Der Kampf gegen den internationalen Terror.

Schule des Hörens und Sehens - Medienkompetenz für Lehrer

- * **67 50142** **Digitale Spielwelten** 2007 N
A(5-13); T;
Die Computer- und Videospieldindustrie hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Die Nutzerzahlen steigen kontinuierlich. Besonders bei Jugendlichen sind die multimedialen Spiele ein fester Bestandteil der Alltagskultur und damit zu einer Sozialisationsinstanz geworden. Dieser Umstand löst vielfältig Ängste und Befürchtungen aus: Wie beeinflusst der wachsende Konsum von Computerspielen die Persönlichkeit? Führen Spiele zu aggressivem und gewalttätigem Verhalten? Inhalt: Filme; Einführungstext; Hintergrundinformationen; Didaktische Landkarte; Unterrichtsmodule; Text-Bild-Seiten; Vorlagen; Arbeitsblätter; Bilder.

- * **42 02782** **Gnadenlos - Antiaggressionstraining für Gewalttäter** 30 min f
A(9-13); J(16-18); Q; T; 2002 N
In einem sieben Monate dauernden Antiaggressionstraining im Jugendgefängnis Hameln soll Jens, der wegen schwerer Körperverletzung verurteilt wurde, lernen, in Zukunft auf Gewalt zu verzichten. Jens wurde als Kind vom Stiefvater schwer misshandelt, war also selbst Opfer, bevor er später zum gefährlichen Gewalttäter wurde. Der Film dokumentiert das Gefängnisleben und die Stadien der Antiaggressionstherapie, die Fortschritte, die Rückschläge. Kann Jens seine Chance nützen?

- * **42 10477** **Mobbing unter Schülern - Methoden gegen den Psychoterror** 23 min f
A(7-13); Q; T; 2004 N
Unbeliebte Schüler quälen, auch Prügeleien waren schon immer Bestandteil des Schullebens. Doch die Sitten wurden rauer: oft sollen jetzt die Opfer vertrieben oder sogar vernichtet werden. Mobbing heißt das Phänomen. Die Lehrer reagieren hilflos, da sie meist nicht auf den Umgang mit dem Psychoterror vorbereitet wurden. Als Anregung und Hilfestellung für die Unterrichtspraxis zeigt der Film an Fallbeispielen, wie Lehrkräfte durch gezielte Unterrichtsgespräche, Gruppenarbeit und Coaching die Aggressionen mindern und die Außenseiter in die Klassengemeinschaft integrieren können.

- * **42 31287** **Gewalt? - ohne mich!** 19 min f
A(5-13); Q; 2000 N
Der vom Kreisjugendamt München zusammen mit dem Medienzentrum München-Land produzierte Dokumentation zeigt verschiedene Möglichkeiten zur Gewaltprävention an Grund- und Hauptschulen auf. Dabei wird bewusst auf jegliche Darstellung von Gewalt verzichtet. Ohne spektakuläre Effekte werden sinnvolle Beispiele vorgestellt, deren Umsetzung sich in der Praxis bewährt hat.

- * **42 41945** **Im Versteck** 30 min f
A(3-10); J(8-16); Q; 1989 N
1942 in einer deutschen Kleinstadt. Die Eltern des zehnjährigen Herbert unterstützen jüdische Mitbürger mit Lebensmitteln ihres kleinen Gemüseladens. Als Herbert in die Hitler-Jugend kommt, ist er von deren faschistischen Idealen fasziniert und gerät in einen Konflikt mit dem Elternhaus. Es fällt ihm schwer zu verstehen, warum seine Mutter etwas "Verbotenes" tut. Doch schließlich stellt er sich auf deren Seite.

Walt Disney Zeichentrickfilm

- * **42 42369** **Ferdinand der Stier** 8 min f
A(3-10); J(8-18); 1962 N
Am Beispiel des friedliebenden Stieres Ferdinand, der viel lieber den Duft von Blüten atmet als zu kämpfen, wird den Kindern die Bedeutung und der Wert der Individualität vermittelt.

FSK: ab 16

- * **42 42953** **Abraham - ein Versuch** 48 min sw
A(10-13); J(16-18); Q; 1970 N
Fernsehdocumentation einer Experimentenreihe des Max-Planck-Instituts in München zum Problem "Gehorsam und Autorität". Ein Versuch soll "beweisen", dass Menschen in Konfliktsituationen zu Grausamkeiten fähig sind. Ein Wissenschaftler (er verkörpert die Autorität, die sich nicht mehr als solche auszuweisen braucht) kann im Verlauf des Experiments einen "Lehrer" veranlassen, die Fehler eines "Schülers" mit Elektroschocks zu bestrafen. Die Stromstöße sind, ohne dass die als "Lehrer" ausgewählten Versuchspersonen es wissen, simuliert. Die Schreie der "Schüler" kommen vom Tonband. Von 100 zufällig ausgewählten Versuchspersonen gingen 85 bis zur schwersten Strafe: 450 Volt. 2 % zweifelten an der Echtheit der Inszenierung, alle anderen Versuchspersonen glaubten, es würden wirklich Menschen gequält. Die Kameraführung ist suggestiv, so dass der Zuschauer den Eindruck hat, selbst am Experiment teilzunehmen. Der Versuch war von seinem Initiator, dem amerikanischen Sozialpsychologen Stanley Milgram, ursprünglich als Beitrag zur Faschismustheorie gedacht. Der Titel "Abraham" bezieht sich auf ein Gleichnis der Bibel (1. Buch Moses, 22).

FSK: ab 6

- * **42 44465** **Zwei Elefanten** 3 min f
A(1-8); Q; 1994 N
Parabel: Ein großer und ein kleiner Elefant treffen aufeinander. Der große prahlt mit seinem langen Rüssel, der kleine wird ganz traurig ob seiner Winzigkeit. Doch plötzlich droht Gefahr, und das Blatt wendet sich.
- * **42 44767** **Mein Freund Arno** 30 min f
A(4-13); J(10-18); Q; 1988 N
Empört kommt Maren nach Hause. Freundin Rieke hat ihr die Tür vor der Nase zugeschlagen, obwohl sie doch zum Übernachten eingeladen war! Im Hintergrund hörte sie Riekes Eltern streiten. Das erinnert Maren an seine Kindheit. In einer Rückblende erzählt er ihr die Geschichte von seinem Freund Arno und dessen alkoholkranker Mutter. Nun versteht Maren, wie wichtig eine gute Freundin ist, wenn es in der Familie drunter und drüber geht.
Ein äußerst beeindruckender Film über Alkoholismus aus der ZDF-Reihe "Bettkantengeschichten"
- * **42 46006** **Die Schiffbrüchigen** 9 min f
A(4-13); 1977 N
Zwei auf benachbarten Inseln gestrandete Schiffbrüchige entwickeln aus anfänglich positiver Konkurrenz einen erbitterten Aggressions- und Vernichtungswahn. Wegen seiner gradlinigen Handlung ist der Film auch für Kinder leicht verständlich. Eingeplant wird er als Einstieg für Gespräche über die Ursache von Neid, Angst und Aggression ebenso wie über die Voraussetzungen von Kompromissbereitschaft, Toleranz und gegenseitiger Hilfe.
- * **42 47147** **Gewalt auf meiner Haut** 30 min; f
A(8-13); 2003 N
Die Dokumentation zeigt die seelischen Folgen von Kindesmissbrauch anhand dreier Betroffener (zwei Frauen, ein Mann) auf, die von ihren Schwierigkeiten bei der Verarbeitung ihrer Vergangenheit berichten. Es zeigt sich, dass die Opfer ihr erschüttertes Selbstbewusstsein erst dann zurückerlangen, wenn sie wieder Vertrauen zu sich selbst und zu anderen Menschen gewinnen. Dies zu erreichen, ist jedoch ein sehr schwieriger und langwieriger Prozess. Ein eindrücklicher Dokumentarfilm zu einem nach wie vor wichtigen Thema.
- * **42 48242** **4x Ärger - 4x Zoff?** 18 min f
A(1-5); Q; T; 2001 N
Der Konflikt ist nicht das Problem, sondern der Umgang mit ihm. Das zeigt der Film beispielhaft an einer eher bedeutungslosen Situation im Schulalltag: Nach Schulschluss finden vier Schüler/Innen ihr Rad mit einem Platten vor. In vier Handlungssträngen kann der Zuschauer beobachten, wie unterschiedlich die Kinder auf diese Situation reagieren und mit den daraus resultierenden Problemen umgehen. Für diese unterschiedlichen Verhaltensformen werden in Ansätzen im Elternhaus, in der Lehrkraft und in den Mitschülern/Innen Erklärungsmuster angeboten. Dadurch wird das sehr vereinfachte Freund/Feind Muster problematisiert, denn der Ort und die Art der Verhaltensäußerung ist nur sehr selten mit dem Ursprungsort des Konflikts identisch. Durch das Aufzeigen der individuellen, familiären, schulischen und z.T. gesellschaftlichen Faktoren werden die Schüler/Innen also zu mehrperspektivischem Sehen, Nachempfinden und Beurteilen angeleitet. Damit kann der Film einen wichtigen Beitrag leisten, ein Verhalten nicht ein- sondern mehrdimensional zu begreifen und in Ansätzen auch anders mit Ärger, Frust, Streit und Konflikten umzugehen.
- * **42 48243** **Streit-Schlichtung** 20 min f
A(5-13); Q; T; 2001 N
Streitereien während der Pause: Viktor nimmt Sarah eine CD weg und läuft davon. Es kommt zu einer kleinen Verfolgungsjagd, wobei Viktor hinfällt. Die CD ist kaputt. Sarah will eine neue CD; Viktor weigert sich zu zahlen. In der Pausenhalle drängt sich Mirson am Kiosk vor, es kommt zu einem Streit mit Pascal, der in einer Schlägerei endet. Zwei exemplarische Konfliktsituationen, die von den Streitschlichtern Andre und Simone im Gespräch mit den Betroffenen geschlichtet werden. Dabei soll es - wenn alles gut verläuft - am Ende weder Sieger noch Besiegte geben. Diese gewaltfreie Konfliktaustragung zielt darauf ab, Schüler/Innen zu befähigen, Schritt für Schritt ihre eigene Konfliktlösungskompetenz zu entwickeln und zu erweitern. Der Film vermittelt sehr anschaulich das unterschiedliche Vorgehen und Handeln der beiden Streitschlichter während der Schlichtung. Dies kann z.T. mit einem rollenspezifischen Verhalten, z.T. auch mit den unterschiedlichen Persönlichkeiten begründet werden. Es ist aber auch ein Zeichen für die Flexibilität, mit der die Schlichter trotz eines klaren Regelwerks auf die jeweilige Situation entsprechend angemessen reagieren. Ein kurzer Rückblick in einige Ausbildungsphasen macht deutlich, wie wichtig die Vorbereitungsarbeit ist, die die Schlichter befähigt, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Ein Film, der Schüler/Innen motivieren kann, sich an dem Prozess der gewaltfreien Konfliktaustragung zu beteiligen.
- * **42 48809** **Sandra wird fertig gemacht** 30 min f
A(5-13); Q; T; 2002 N
Mobbing ist eine im Schulalltag häufige Form destruktiver Konfliktaustragung, wobei sich die Aggressionen gegen beliebige Opfer wenden können. Mobbing hat System: Der Begriff beschreibt immer wiederkehrende, zeitlich unbegrenzte negative Handlungen gegen ein gewähltes Opfer. Die Filmhandlung zeigt ein typisches Muster, bei dem die Schülerin Sandra von ihren Mitschülerinnen Melanie und Birgit immer tiefer in die Verzweiflung getrieben wird. Es fängt harmlos an, man hat etwas gegen Sandras Aussehen. Dann werden ihr die Hausaufgaben vernichtet, es werden ihr die Turnschuhe versteckt. Zum Schluss wird sie von einem Klassenfest

ausgeschlossen. Einige Mitschülerinnen unterstützen die Aggressionen von Melanie und Birgit, andere äußern vorsichtig ihre Missbilligung, wieder andere schauen einfach weg. Mobbing wird in seinen Auswirkungen auf die gesamte Klasse, auf die Beziehungen zwischen Klasse und Lehrer und in seinen Auswirkungen auf das Opfer veranschaulicht. Somit lädt der Film ein, sich einerseits in die Hauptperson, Sandra, empathisch einzufühlen, andererseits aber auch zu erkennen, dass Mobber/-innen nicht stark, sondern in erster Linie aggressiv und rücksichtslos sind und fordert damit die Zuschauer auf, Zivilcourage bzw. Verantwortung für die Klassengemeinschaft zu übernehmen und den Mobbern/-innen Einhalt zu gebieten.